

---

---

# Wortschatz in der Coronavirus-Pandemie im Chinesischen und Deutschen: Lebensmetaphern, Kriegsmetaphern und die sozialen Bedeutungen

---

---

SHELLEY CHING-YU DEPNER  
*National Cheng Kung University*

## Abstract

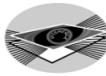
Das Coronavirus hat eine weltweite Pandemie ausgelöst, sowie auch der Wortschatz im Zusammenhang mit der Pandemie sind geprägt worden. In diesem Artikel wird der entstehende Wortschatz des Chinesischen und Deutschen mit dem Schwerpunkt auf den entsprechenden Metaphern untersucht. Die Datenquelle sind *Taiwan News Smart Web* und *DWDS* (Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart). Ziel der Analyse der Metaphern ist es: Erstens, die Kategorien der Metapher und Quellbereiche hinter den Metaphern werden untersucht. Zweitens, derzeitiges Leben der Menschen während der Pandemie in den beiden Gesellschaften—Taiwan und Deutschland, werden verglichen. Schließlich werden wir die Unterschiede zwischen Taiwan und Deutschland berücksichtigen. Eine Vielzahl von Metaphern taucht in den neuen Wörtern auf. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die gemeinsamen metaphorischen Domänen beider Sprachen {Krieg}, {Alltag} und {Emotion} sind; z.B. Metonymie (Mundschutz, jiā líng 加零 ‘plus Null’), ontologische Metapher (Lakoff & Johnson, 1980b; 2003) (Coronasünder, sǐ chéng 死城 ‘tote Stadt’), und strukturelle Metapher (Corona-kabinett, liè wū 獵巫 ‘Hexenjagd’). Chinesisch und Deutsch haben auch ihre eigenen unverwechselbaren Quellbereiche. Aus diesem Wortschatz können wir die Interaktion zwischen Menschen und die soziale Dynamik in der Pandemie erkennen, die durch die Metaphern des Lebens und Krieges dargestellt werden.

**Schlüsselbegriffe:** Coronavirus, Neologismen, Metaphern, Lebewesen-Forschung, Sprache und Kultur, gesellschaftliche Bedeutungen

© Shelley Ching-Yu Depner

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

<http://interface.org.tw/> and <http://interface.ntu.edu.tw/>



---

---

# Taiwan Mandarin and German coronavirus neologism: Life and war metaphors and their social connotations

---

---

SHELLEY CHING-YU DEPNER  
*Nationale Cheng Kung Universität*

## Abstract

The coronavirus has caused a global epidemic and many new words have emerged. In this paper, I study the emerging vocabulary of the epidemic in Taiwan Mandarin and German. The Mandarin and German data are collected from the *Taiwan News Smart Web* and the German *DWDS* database (Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart), respectively. The research questions are as followings: (a) What metaphors are used in the new words and what are the underlying source domains of the metaphors? (b) What social meanings are revealed by these metaphors? And (c) what are the different impacts of the epidemic on Taiwan and German societies? The results of the study indicate that the common source domains of the two languages are {war}, {daily life}, and {emotion}. Both languages make good use of various metaphors in their new words, such as ontological metaphors, structural metaphors and metonyms. Taiwan Mandarin and German also have their own unique source domains. For example, the German {sports} (*Geisterspiel* 'ghost-contest = a contest without audience'). In the neologism, we see the interaction between people as well as the social dynamics in LIFE IS WAR.

**Keywords:** Coronavirus, neologism, metaphors, life-form study, language and culture, social connotation

© Shelley Ching-Yu Depner

This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).

<http://interface.org.tw/> and <http://interface.ntu.edu.tw/>

---

---

## Wortschatz in der Coronavirus-Pandemie im

### Chinesischen und Deutschen: Lebensmetaphern, Kriegsmetaphern und die sozialen Bedeutungen

---

---

*Corona-Pandemie* ist das Wort des Jahres 2020 und *Wellenbrecher* im Jahr 2021. *Wellenbrecher* steht für „alle Maßnahmen, die getroffen wurden und werden, um die vierte Corona-Welle zu brechen“ ([Gesellschaft für deutsche Sprache](#)).<sup>1</sup> Covid-19, ein neuartiges Coronavirus, das seit Ende 2019 einen weltweiten Ausbruch verursacht, ist der Verursacher dieser Pandemie. Die Sprachproduktion konzentrierte sich während dieses kurzen Zeitraums der Corona-Pandemie routinemäßig auf COVID-19 (Tan et al., 2020). So wurden beispielsweise Wörterbücher wie das DWDS und das Oxford English Dictionary mehrfach um Begriffe ergänzt, die im Zusammenhang mit COVID-19 stehen. Die Freigabegeschwindigkeit ist viel kürzer als das übliche Aktualisierungsintervall für neue Wörter. Die Sprachwissenschaftsgemeinschaft muss dieses sprachliche Phänomen ernst nehmen. Dies ist das Ziel der vorliegenden Studie. Anhand dieses neuen Wortschatzes und der darin verwendeten Metaphern wollen wir analysieren, wie die Pandemie die taiwanesischen und deutschen Gesellschaft beeinflusst, verändert und inspiriert haben.

Die Ziele unserer Studie sind folgende: (a). Welche metaphorischen Sprachtechniken werden in diesen Neologismen für die Kommunikation verwendet? (b). Welche Art von pandemischem Leben drückt diese Metaphern aus? (c). Was sind die Unterschiede zwischen Taiwan und Deutschland?

---

<sup>1</sup> Eine frühere Version des Artikels wurde auf der Konferenz *Pandemics & Plagues, Languages & Literatures (INTERFACEing 2021)* vorgestellt. Die Autorin bedankt sich bei den beiden Gutachtern für ihre Anregungen und bei Frau Christine Saur für das Korrekturlesen des deutschen Textes. Die Autorin allein ist für eventuelle Fehler verantwortlich.

## INTERFACE

Im Folgenden wird zunächst ein Überblick über die vorhandene Literatur gegeben. Dann werden die Quellen unseres Sprachmaterials vorgestellt und die theoretische Methode dieser Studie erläutert. Anschließend werden die Metaphern in den pandemischen Neologismen analysiert und die soziale Dynamik der Pandemie im Hinblick auf die wichtigsten Quellbereiche der Metaphern diskutiert. Schließlich wird eine Schlussfolgerung gezogen.

### 1 Literaturübersicht

In diesem Abschnitt befindet sich einen Überblick über die Forschungsstand zu Neologismen, krankheitsbezogenen Metaphern und Sprachforschungen über Corona-Pandemie.

Die Schaffung neuer Wörter spiegelt neue Erfahrungen der Sprachbenutzer wider (Behera & Mishra, 2013; Steinberg & Sciarini, 2013). Insbesondere die Fortschritte der Internet- und 3C-Technologien in den letzten zwei Jahrzehnten haben zu einer großen Anzahl von neuem Vokabular geführt (Roig Marin 2016; Lehrar, 2003; Liu & Liu, 2014). Bei Neologismen geht es nicht nur um die Linguistik, sondern auch um den Bereich, zu dem der Neologismus gehört (Peprnik & Jaroslav 2006). Das heißt, dass der neue Wortschatz nicht nur bedeutungsvolle sprachliche Symbole ist, sondern auch „Produkte von Konzeptsystemen“ (the products of a conceptual system)(Nikadambaeva et al., 2019, p. 72-73) sind. Sie sind die neuen kulturellen Erfahrungen. Wie Baig (2019) argumentiert, erfüllen sprachliche Ausdrücke nicht nur den Zweck, kommunizieren, sondern auch die persönlichen Ansichten des Sprachnutzers. Es gibt zahlreiche Studien, die die internationale Bedeutung der Verwendung von Sprache für Kommunikation hervorheben (Grzega, 2021b; Lowe, 2018; Johnston-Robledo, McHugh & Chrysler, 2010; Clark & Clark, 1977). Auch die Corona Pandemie hat zu einer großen Anzahl von neuem Vokabular geführt. So analysieren Piller & Li (2020) mehrere wichtige Sprachen, in denen die WHO (Weltgesundheitsorganisation) Nachrichten über den Ausbruch von Covid-19 veröffentlichte. Später führen Samo et al. (2022) eine Studie mit einem

Sprachkorpus durch, der aus der Notfall-Lernplattform der WHO in 6 Sprachen stammt. Die Menschen wollen sich Gehör verschaffen, und so stellt Mackiewicz (2010, p. 3-4) fest, „Nirgendwo im Web sind die Meinungen der Menschen deutlicher zu erkennen als auf Websites“ (Nowhere on the Web are people’s opinions more evident than in Web sites). Khalfan et al. (2020) untersuchen die Beziehung zwischen Sprache und Denken in Bezug auf 25 neuen Twitter-Wörtern im Zusammenhang mit Covid-19. Grzega (2021a) untersucht Wiktionary, ein mehrsprachiges, freien Inhaltswörterbuch, und stellt fest, dass Wörter mit Bezug zum Coronavirus die Definition und Beispiele in anderen Einträgen prägen. Regelverstöße werden sogar von hochrangigen Autoren begangen und treten auch bei Lemmata auf, die nichts mit dem Coronavirus zu tun haben, insbesondere im Deutschen und Französischen.

Darüber hinaus sind die Ergebnisse von Karachina (2020) bedenkenswert. Sie geht davon aus, dass die Schaffung von Wörtern weitgehend von kulturellen Merkmalen bestimmt wird. Zu diesen kulturellen Merkmalen gehören politische und ideologische Faktoren sowie die Ausbreitung von Krankheiten (Depner, 2021). Auf diese Weise spiegeln die Corona-Wörter die neuen Erfahrungen der Sprachbenutzer und die neuen Veränderungen in der Gesellschaft wider. Andererseits drücken Sie die Entwicklung der persönlichen und sozialen Wahrnehmungen der Sprachbenutzer aus. In der gleichen Art und Weise erforschten Kitsa et al. (2021) der Pandemiemeldungen in Ukraine, beobachteten Thompson et al. (2021) und Gbashi et al. (2021) die Sprachen von afrikanischen Ländern. Es ist erkennbar das, dass Neologismen ein wichtiger sprachlicher Anhaltspunkt sind, und die Corona-Neologismen Ausdruck zahlreicher gesellschaftlicher Veränderungen sind. In der vorliegenden Arbeit untersuche ich die Corona-Neologismen, um herauszufinden, welche metaphorischen Sprachmittel zur Kommunikation derzeit verwendet werden und welche Art von pandemischem Leben diese Metaphern ausdrücken.

Die Metapher ist eine rhetorische und ausdrucksstarke Methode, bei der Menschen Assoziationen und Vorstellungskraft verwenden; ein rhetorisches und expressives Mittel, das A als Mittel (vehicle) benutzt,

## INTERFACE

um B (tenor) zu beschreiben und zu illustrieren. Die Metapher ist eine kognitive Methode, um von einem kognitiven Bereich auf einen anderen „projizieren“ (mapping). Sie beruht auf der Ähnlichkeit der beiden (unter anderem Richards, 1965; Lakoff & Johnson, 1980). Die Metapher ist nicht nur eine Metapher, sondern auch eine spezifische mentale Zuordnung, die das Denken, die Argumentation und die Vorstellungskraft der Sprachbenutzer in ihrem täglichen Leben beeinflusst (Johnson, 1987; Lakoff & Johnson, 1980; Lakoff, 1987; Lakoff & Turner, 1989; Sweetser, 1990; Gibbs & Steen, 1999). Es gibt einen Unterschied zwischen Metapher und Metonym, auf den wir im nächsten Abschnitt (Daten und Methode) eingehen werden.

Die Sprachwissenschaft verfügt über eine Fülle von Forschungsergebnissen zu Metaphern. Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 verursachen Symptome und Krankheiten. Im Folgenden wird ein Überblick über Metapher und Krankheit gegeben. Sprachbenutzer verwenden häufig Metaphern, um Krankheiten auszudrücken, und die Komplexität von Krankheiten treibt auch die Verwendung von Metaphern in diesem Bereich voran. Beispielsweise spiegeln die Ergebnisse von Sontag (1989), Nerlich (2004), Pritzker (2007), Aksan und Kantar (2008), Ribeiro et al. (2018) die Tendenz von Sprachbenutzern wider, Metaphern zu verwenden, um Krankheiten auszudrücken. Pritzker (2007) führte eine Studie zum Sprachgebrauch von Patienten mit Depressionen durch. Die Ergebnisse zeigten, dass chinesische Sprecher (die Teilnehmer an dieser Studie waren Chinesen) verwenden häufig die konzeptuelle Metaphern DAS HERZ IST DER BEHÄLTER, DAS HERZ IST DER AKTEUR und DER AKTIVE ERLEBENDE. Zusätzlich zu den gängigen Metaphern verwendeten 92 % der Teilnehmer die Herz-Metapher, um ihre Gefühle und Gedanken zum Thema Depression zu beschreiben. Metaphern können die Erklärung von Krankheiten vereinfachen. Andererseits untersuchen Aksan und Kantar (2008) die metaphorische Verwendung von Krankheit und Emotion. Sie vergleichen die Konzeptualisierung von Liebe im Englischen und Türkischen. Aus den türkischen Metaphern der Liebe geht hervor, dass sie sich in der Regel auf die Liebe als OPFER, SCHMERZ und LEIDEN beziehen, was im Englischen nicht üblich ist.

Sontag (1978) prangerte an, wie die Sprache Krebs und Tuberkulose mit emotionaler Degradierung in Verbindung brachte, und sie wies darauf hin, wie Kriegsmetaphern AIDS stigmatisierten. Sontag (1989) plädiert außerdem für die Vermeidung von Metaphern und die Verwendung einer nicht-metaphorischen Sprache. Dies hat die Forschung über die Sprache der Krankheit angeregt. Ihr Buch *Krankheit als Metapher* (*Illness as Metaphor*, 1978) und die Argumente über die Metaphern, die Krebs mit der AIDS-Krise (1989) in Verbindung gebracht werden, haben so wohl Aufmerksamkeit als auch Kritik hervorgerufen. Christopher (1989) schrieb zum Beispiel, dass es „schwer zu sagen ist, was Frau Sontags Standpunkt ist“ (Ursprünglicher Text: „hard to tell what Ms. Sontag’s point of view is“). Robinson (1989) stellte fest, dass „die Krankheit selbst, und nicht die Art und Weise, wie wir über sie sprechen, die wahre Quelle ihres Schreckens ist“ (Ursprünglicher Text: “the disease itself, and not the way we talk about it, is the true source of its horror”). Wir werden die Punkte von Sonntag auf der Grundlage unserer Forschungsergebnisse im Rahmen der vorliegenden Studie am Ende des Artikels kommentieren.

Tatsächlich wurde die „Killer“-Metapher (Koteyko, Brown & Crawford, 2008, p. 250) bei der Beschreibung von Krankheiten in den Medien so oft verwendet, dass in den Nachrichtenberichten Killer-Bug (*killer bug*), Killer-Grippe (*killer flu*), Killer-Stamm (*killer strain*) usw. zu lesen sind. Laut Byrne (2012) wurde der Begriff „nationale Pandemie“ erstmals 1666 wörtlich verwendet, doch gab es mindestens im 6. Jahrhundert n. Chr. Pandemien, die als Beulenpest und später als „Schwarzer Tod“ bekannt wurden. Der Begriff Schwarzer Tod tauchte jedoch erst im späten 17. Jahrhundert auf. Die Metapher des Schwarzen Todes verwendet das Wort Farbe (Schwarz) als Metapher. Die moderne Medien spielen eine zentrale Rolle bei der Berichterstattung über Krankheiten. Während die britischen Medien Ebola unterschätzten und als ausländische Krankheit einstufte (Joffe & Haarhoff, 2002), wurde in den britischen Medien der Rinderwahnsinn (BSE) der Regierung und den Landwirten angelastet, weil man Ausländern keine Schuld geben könne (Washer, 2006). Krankheit wird auch oft mit Gewalt in Verbindung gebracht. Die britischen Medien berichteten von einem Krieg ge-

## INTERFACE

gen die Maul- und Klauenseuche (Nerlich, 2004) und machten SARS zum „Killer“ (Wallis & Nerlich, 2005).

Darüber hinaus verwendeten die britischen Medien die Metapher der Reise der Vogelgrippe, um deren ausländischen Ursprung zu suggerieren. Die Medien rechtfertigten die Maßnahmen der Regierung mit der Metapher des Krieges, um die Vogelgrippe zu erklären (Koteyko, Brown & Crawford, 2008).

Sprachwissenschaftler haben auch die Metaphern untersucht, die mit Coronavirus-Ausbrüchen in verschiedenen Sprachen verbunden sind, z. B. im Spanischen (Rico & Herrero, 2020; Grzega, 2021b; Sengupta, 2022), im Französischen (Mace, 2021; Kogteva, 2021; Lahlou & Rahim, 2022), im britischen Englisch (Tisdall, 2020; Marmaras, 2022) und im amerikanischen Englisch (Pillar, 2020; Prekazi, 2021). Die derzeitige gemeinsame Forschung weist auf eine Reihe verschiedener metaphorischer Beschreibungen hin, wobei der Krieg die vorherrschende Metapher ist. In dieser Ansicht, Rajandran (2020) untersucht, wie der malaysische und der singapurische Premierminister das Virus durch eine Metapher konzeptualisierten, auch unter dem Titel „Langfristiger Widerstand gegen den Krieg“ (A Long Battle Ahead). Er wies darauf hin, dass die Medien die politischen Führer daran erinnern, keine Kriegsmetaphern zu verwenden. Der Grund dafür ist, dass eine solche metaphorische Verwendung die Ideologie des Sprachbenutzers implizieren und Auswirkungen auf die reale Welt haben kann. Aus diesem Grund wird ein sorgfältiger Sprachgebrauch untersucht (z.B. Bridge, 2020; Brady, 2022). Andererseits konzentriert sich Gui (2021) in seiner Studie auf die mediale Darstellung der Corona-Pandemie im sozialen und kulturellen Kontext Chinas. Er stellt fest, dass metaphorische Kriegsdarstellungen im Korpus dominieren. Die moralischen Werte des „Schicksalsgemeinschaft“ werden sowohl wörtlich als auch metaphorisch dargestellt. Während die meisten Länder der Welt heute eine Lockerung durchführen, beharrt die chinesische Regierung auf ihrer Null-Covid-Politik, und weit mehr als 21 Millionen Chinesen sind derzeit eingeschlossen in lockdown (1.9.2022, Financial Times).

Für die entsprechenden Studien in Deutschland gibt es Forschungen von Petrenko et al. (2020), Depner (2020), Wolfer et al. (2020), Kuße (2021), Grzega (2021a), Grzega (2021b), Litvinova & Shustova (2021), Roettcher (2022), Vonderlin et al. (2022) usw. Laut Depner (2020), zu Beginn der Pandemie, wenn Deutsche sich treffen, begrüßen sie sich mit Faust- oder Ellenbogenstoß, und später vermeiden sie es sogar, die Faust oder Ellbogen zu berühren. Sie stehen weit voneinander entfernt und halten einen sozial sicheren Abstand für Begrüßungen und Gespräche ein. Menschliche Interaktion und Kontakte haben sich verändert. Wie sieht es mit den Interaktionen zwischen den Menschen aus, die in den neuen Corona-Wortschatz zum Ausdruck kommen? Diese Schilder AHA ist zum Beispiel eine Abkürzung für „Abstand + Hygiene + Alltagsmaske“, die in Deutschland überall zu finden ist. Später kommt die Ergänzung zu dem AHA-Regel noch „AHA + L“, was Lüften dazu geführt ist. Sonst ist noch „AHA + L + A“, sowie regelmäßiges Lüften und die Corona-Warn-App nutzen.

Über die Pandemie wurde früher weniger geforscht, und noch weniger wurde die aktuelle Sprache zweier Gesellschaften mit sehr unterschiedlichen Übertragungsraten der Corona-Pandemie verglichen. Taiwan war das letzte Land, das von der WHO während der vergangenen SARS-Periode aus der Pandemie-Zone ausgelistet wurde. Welche kulturellen Botschaften werden durch die Metaphern in dem neuen Wortschatz über die Corona-Pandemie derzeit in Taiwan und Deutschland vermittelt? Dies ist der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit.

## **2 Daten und Methode**

Der chinesische Corona-Wortschatz wurde aus den Corona-Berichten der wichtigsten Zeitungen und Berichte in Taiwan zusammengestellt. Viele der Materialien sind im *Taiwan News Smart Web* verfügbar. Die Datenbank wurde von Smart Web Producer aufgestellt und enthält 13 Zeitungen vom September 1940 bis heute und wird täglich um neue Nachrichten ergänzt. Derzeit sind 624 chinesische Wörter gesammelt worden. Das deutsche Material wurde aus den deutschen Zeitungen

## INTERFACE

und Berichte zusammengestellt. In der DWDS-Datenbank werden auch neue Begriffe für Coronavirus-Pandemie registriert. Das DWDS (Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart) auch bekannt als das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, wurde von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften erstellt. Bis heute (3.8.2022) sind insgesamt 432 Corona-Pandemie Wörter registriert.

Der Grund für die Verwendung dieser beiden Quellen ist der folgende: Die Pandemie läuft bereits seit mehr als zwei Jahren. Zu dem Zeitpunkt, als die Forscherin mit der Untersuchung begann, waren Datensammlungen zur Pandemie Wortschatz nicht systematisch verfügbar. Die Sammlung im DWDS ist im Wesentlichen für die linguistische Forschung zugänglich, während eine solche Sammlung in Taiwan Mandarin Online-Datenbanken nicht verfügbar war. Allerdings bot *Taiwan News Smart Web* umfangreiche Nachrichtensammlungen zum Abrufen der entsprechenden Begriffe, um sie mit den deutschen zu analysieren und zu vergleichen. Bei der Analyse des sozialen und kulturellen Kontextes, in denen diese Wörter verwendet werden, stütze ich mich auf taiwanesishe und deutsche Zeitungen, Fernsehnachrichten, Ankündigung der Regierungen und die Beobachtung der Autorin vor Ort in diesen beiden Ländern.<sup>2</sup>

Ob ein neues Wort eine Metapher ist, hängt von dem Kontext ab, in dem das Wort oder seine Bestandteile ursprünglich verwendet wurden, d. h. davon, ob diese Bestandteile überhaupt eine Grundbedeutung außerhalb von Pandemie haben, weil sie Situation A (Grundbedeutung-Kontext) zur Beschreibung von Situation B (Pandemie-Kontext) verwendet.

---

<sup>2</sup> Seit Beginn der Pandemie ist die Autorin die Hälfte der Zeit in Deutschland (15 Monate zwischen 2020 und 2021) und die andere Hälfte in Taiwan, einschließlich eines kurzfristigen Forschungsprojekts für das Ministry of Science and Technology. Dieser Artikel basiert auf Erfahrungen und Beobachtungen aus erster Hand, die die Autorin während der Pandemie in Taiwan und Deutschland gemacht habe.

Zum Beispiel wurde das Wort *zhǐ huī guān* 指揮官 ‚Kommandant‘<sup>3</sup> ursprünglich im Zusammenhang mit der Armee verwendet, wo ein General ein Befehlshaber im Krieg war, daher ist sein Ursprungsgebiet {Krieg}. Der Begriff wird derzeit im Zusammenhang mit der Pandemie (Zielbereich) verwendet, und ist somit eine Metapher für den Pandemie-Wortschatz. In ähnlicher Weise werden *lǜ sè dēng hào* 綠色燈號 ‚Grünes Licht‘, das ursprünglich aus dem Verkehrsbereich stammt, und *ān xīn lǚ guǎn* 安心旅館 ‚Sicheres Gästehaus‘, das dem Tourismusbereich zuzuordnen ist, nun im Zielbereich der Pandemie verwendet, was wir sammeln müssen. Manchmal wird ein Wort als Folge der Pandemie geprägt und hat keinen „ursprünglichen“ Quellbereich, wie im Fall von *liè wū* 獵巫 ‚Hexenjagd‘. Die Hexenjagd ist eine Metapher für die „Verfolgung oder den unvernünftigen Angriff auf eine Person oder Einrichtung mit einer bestätigten oder auch nur vermuteten Diagnose“, wobei zwei Mitteln verwendet werden: „Jagd“ und „Zauberer, Hexer“, und ist eine Metapher des Chinesischen Pandemie-Wortschatzes.

Die deutschen Pandemie-Metaphern werden auf die gleiche Weise beurteilt. In der deutschen Sprache gibt es viele neue Wörter für Pandemie, wie z. B. *Coronaparty*, eine Zusammensetzung aus Corona (Pandemie) und Party (Feier). Der erste Teil ist eine Terminologie, aber der zweite Teil des Ursprungsbereichs ist jedoch die alltägliche Freizeitgestaltung, so dass dieser Begriff eine pandemische Metapher ist. Es ist zu beachten, dass einige pandemische Neologismen gleichzeitig zwei oder mehr Quellbereiche (source domain) umfassen, z. B. *dūn mù* 敦睦 ‚Wohll wollen fördern‘ (eine tägliche Tat) in *dūn mù jiàn* 敦睦艦 ‚Wohll wollen-Flotte‘ gehört zu dem Quellbereich {Leben} und *jiàn* 艦 ‚Flotte‘ gehört zu {Militär}. Daher kann dieses Wort in allen für die Analyse

### 3 Konvention:

Eintrag	Beschreibung	Beispiel
chinesische Beispiele	Lautschrift Chinesische Zeichen ‘Übersetzung’	zhǐhuī guān 指揮官 ‘Kommandant’
deutsche und englische Beispiele	Kursivschrift	Coronaferien
konzeptuelle Metaphern	Kapitalisierung	HAPPY IS UP
Quellbereich	mit Klammern	{Alltag}
sekundärer Quellbereich	Eckige Klammern	[Leben]

## INTERFACE

relevanten Quellenbereichen erscheinen, wobei er gesondert behandelt wird.

Entsprechend den unterschiedlichen kognitiven Rollen von konzeptuellen Metaphern unterteilen Lakoff & Johnson (1980b; 2003) diese in strukturelle Metaphern, ontologische Metaphern und orientierende Metaphern (structural metaphors, ontological metaphors, orientational metaphors). Eine strukturelle Metapher ist die Verwendung eines strukturierten, klar definierten Konzepts, um ein anderes Konzept zu verstehen, z.B. ARGUMENT IST KRIEG (ARGUMENT IS WAR), indem der abstrakte Zielbereich des Arguments durch den konkreten Quellbereich des Krieges verstanden wird. Lakoff und Johnson unterteilen ontologische Metaphern in drei Kategorien: Menschen, Stoffe und Behälter. Z.B. LEBEN IST LEER (LIFE IS EMPTY) (1980a, p. 462), vergleicht das abstrakte Konzept des Lebens mit einem Behälter, der voll oder leer sein kann. Die Orientierungsmetapher ist eine Metapher, die durch die Verwendung von Raumbegriffen wie „oben/unten“, „vorne/hinten“, „an/aus“, „tief/unten“ usw. gebildet wird. Beispielsweise wird bei GLÜCKLICH IST OBEN (HAPPY IS UP), TRAUERIG IST UNTEN (SAD IS DOWN) das räumliche Konzept von „oben/unten“ zur Beschreibung von Stimmungen verwendet.

An dieser Stelle ist es notwendig, auf den Unterschied zwischen Metapher und Metonymie einzugehen. Bei einer Metapher wird ein Begriff durch einen anderen ersetzt, und diese Ersetzung beruht auf einer spezifischen Analogie zwischen zwei Dingen oder Bereichen, z. B. *Johan ist ein Schwein* (Johan ist eine Person, während ein Schwein ein Tier ist). Während ein Metonym oft eine Teil-Ganzes-Beziehung ausdrückt, z. B. *a term paper* schreiben, eines Semesterarbeits; das Papier ist Teil des Berichts, d. h. das Material, auf dem der Inhalt gelesen werden kann. Kognitive Prinzipien, die das menschliche Denken strukturieren, wie z.B. menschlich > nicht-menschlich, ganz > teilweise, konkret > abstrakt, sichtbar > nicht-sichtbar (Langacker, 1993), bestimmen die relative Bedeutung einer Entität oder eines Bereichs (Depner, 2022). Metonymie ist ein referenzieller Transfer, der auf der räumlich-zeitlichen Kontiguität zwischen einer Entität und einer anderen beruht (Panther

& Radden, 1999; Traugott & Dasher, 2002). Metapher kann Metonymie beinhalten und als Sammelbegriff für Metonymie dienen (Lakoff & Johnson, 2008; Kiełtyka, 2019; Kövecses, 2013).

Die Wörter, die im Kontext der Pandemiemeldung auftauchen wurden mit den folgenden Schritten gesammelt: Wir bestimmen die Bedeutung dieses Wort, nehmen sie in unseren Korpus auf und beobachten dann, ob sie eine zugrundeliegende Bedeutung (den Quellbereich) haben. Grundlegende Bedeutungen sind spezifisch und eindeutig, weil sie ursprünglich (vor der Pandemie) in Gebrauch waren und weil sie vertraut sind. Manchmal bezieht sich die zugrundeliegende Bedeutung auf die körperliche oder kulturelle Erfahrung einer Person (vgl. Pragglejaz Group, 2007). Wenn der Bereich des Ursprungs oder der Metapher identifiziert ist, wird das Wort als Metapher gekennzeichnet. Dann wird das Detail der Metaphern analysiert.

### 3 Metaphern in Corona-Pandemie Neologismen

Im Folgenden werden zunächst die chinesischen Neologismen analysiert, dann die deutschen und schließlich die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Verwendung von Metaphern zwischen den beiden Sprachen verglichen.

#### 3.1 Chinesisch

Im Pandemiewortschatz der chinesischen Sprache wird eine große Anzahl von Metaphern verwendet. Die grundlegenden metaphorischen Quellbereiche sind {Krieg}, {Alltag} und {Emotion}. Der Bereich {Krieg} kann in drei Unterbereiche unterteilt werden: in der Armee, in der Stadt und an der Grenze. Das Coronavirus ist eindeutig zu einem gemeinsamen, unsichtbaren und gefährlichen Feind in der Kriegsführung geworden. Der neue Wortschatz umfasst zum Beispiel *zhàn yì* 戰疫 ‚Pandemie-Krieg‘ (Beispiel 1), *zhǐ huī zhōng xīn* 指揮中心 ‚Kommandozentrale‘ (Beispiel 2), *zhǐ huī guān* 指揮官 ‚Kommandant‘, *kàng*

## INTERFACE

yì 抗疫 ,Anti-Pandemie‘, huà xué bīng 化學兵 ,Chemiesoldat und die dūn mù jiàn duì 敦睦艦隊 ,Woolwollen-Flotte‘.

In den Städten gibt es Neologismen für {Krieg} wie dùn liáng 囤糧 ‘Lebensmitteln-Hortung‘ (Beispiel 3), dùn huò cháo 囤貨潮 ,Hortungswelle‘ (Beispiel 4), qiǎng gòu 搶購 ,wegschnappen‘, fēng chéng 封城 ,Lockdown‘, sǐ chéng 死城 ,tote Stadt‘, chū rù jìng guǎn zhì 出入境管制 ,Einwanderungskontrolle‘, dēng jī jiǎn yì 登機檢疫 ,Bericht zum Nukleinsäuretest vor dem Flug‘, jí zhōng jiǎn yì suǒ 集中檢疫所 ,zentralisierte Quarantäne‘ usw. Natürlich gibt es einige der neuen Begriffe nicht nur im Zusammenhang mit der Pandemie (z. B. zhǐ huī zhōng xīn 指揮中心 ,Kommandozentrale‘) oder sie kommen in Taiwan nicht vor (z. B. fēng chéng 封城 ,Lockdown‘). In manchen anderen Ländern ist sie jedoch tatsächlich noch im Gange und wurde in Taiwan für die Pandemie häufig verwendet.

- (1) Miàn duì yì qíng...dì fāng xié shǒu wéi xià bō zhàn yì zuò hǎo wàn quán zhǔn bèi  
面對疫情...地方攜手為下波戰疫做好萬全準備  
‘Der Pandemie ins Auge sehen... Die lokalen Behörden arbeiten zusammen, um sich auf die nächste Welle des Pandemie-Krieges vorzubereiten.’ (8.12.2021, China Daily News)
- (2) Zhǐ huī zhōng xīn: Zì wū rù jìng kě miǎn chí yīn xìng zhèng míng  
指揮中心：自烏入境可免持陰性證明  
‘Kommandozentrale: Einreise aus der Ukraine kann vom Besitz eines Negativtestes befreit werden.’ (26.2.2022, China Daily News)
- (3) Shì yín yù gè guó chóng qǐ mào yì huó dòng, yōu duō guó dùn liáng shāng hài gōng yìng liàn  
世銀籲各國重啟貿易活動 憂多國囤糧傷害供應鏈  
‘Weltbank drängt Länder zur Wiederaufnahme des Handels, Lebensmittelhortung in vielen Ländern beeinträchtigt Lieferketten.’ (19.4.2020, Liberty Times Net)
- (4) Dùn huò cháo bù zài, mín shēng tōng lù jīn nián tiǎo zhàn dà  
囤貨潮不再 民生通路今年挑戰大  
‘Hortungswelle ist nicht mehr existent, eine Herausforderung für den Zugang der Menschen zum Lebensunterhalt in diesem Jahr.’ (18.3.2021, Commercial Times)

Das Wort *fēng chéng* 封城 ‚Lockdown‘ (wörtlich heißt ‚die Stadt versiegeln‘) wird als Metapher verwendet, insbesondere im Fall der Metonymie: bei der das Ganze (Menschen, Aktivitäten), einschließlich Schulen, Institutionen und Geschäfte, durch einen Teil (Stadt) ersetzt wird. Der Unterschied in der gesellschaftlichen Freiheit und der politischen Haltung zwischen den Begriffen ist auch offensichtlich (Depner, 2021). Es gibt noch eine andere, subtilere Metonymie. Krieg ist gefährlich, und auch wenn die Länder inmitten von Epidemien Not leiden, sprechen sie nicht über heikle Wörter wie Krieg. Im entstehenden Wortschatz, zwischen dem Gebrauch von Metapher und Metonymie, wird jedoch eine andere Form von {Krieg} unsichtbar und unbewusst ausgedrückt. Dies hat sich zu einem Quellbereich für Metaphern und zu einem sprachlichen Phänomen der Metonymie entwickelt. Rajandran (2020) stellt fest, dass der Premierminister von Singapur, Lee Hsien Loong (14.04.2020), COVID-19 als „gemeinsamer unsichtbarer Feind“ (common invisible enemy) bezeichnete, eine Metonymie, die das Ganze durch den Teil ersetzt.

Der Quellbereich {Krieg} selbst ist auch eine Metonymie. Musolff (2016) merkt an, dass Metaphern oft Szenarien vermitteln können. Kriegsszenen werden oft als Hinweis auf Krankheiten verwendet (Koteyko, Brown & Crawford, 2008; Nerlich, 2004; Ribeiro et al., 2018; Sontag, 1989). Sprachbenutzer können das Coronavirus mit der Metapher des Krieges beschreiben. Die Erfahrung, mit der Pandemie zu leben, hat sie dazu gebracht, diese kognitiven Assoziationen und Anwendungen zu entwickeln, und das Szenario {Krieg} wird so zu einem Quellbereich. Sprachbenutzer nutzen diesen kognitiven Austausch, um ihr Verständnis zu vereinfachen und den Kommunikationsprozess zu verkürzen.

Einige der neuen Wörter, die in der Pandemie verwendet werden, waren ursprünglich für andere Zusammenhänge reserviert, wie z. B. Früher war die *chū rùjìng guǎnzhi* 出入境管制 ‚Einwanderungskontrolle‘ nur eine Maßnahme zur Bekämpfung der illegalen Einwanderung. Das *qiǎnggòu* 搶購 ‚aufschnappen‘ wurde sonst in Kriegszeiten verwendet. Aber es ist schwer, den Kaufrausch zu vergessen, der zu Beginn der

## INTERFACE

Pandemie herrschte.

Der zweite grundlegende Quellbereich ist {Alltag} und seine sekundären Quellbereiche sind: [Leben], [Verkehr], [Reisen] und [Krankheit]. Eine Coronavirus-Lungenentzündung *xīn guān fèi yán* 新冠肺炎 ‚Coronavirus-Lungenentzündung‘ ist eine Krankheit, es scheint, dass dieser letzte sekundäre Quellbereich unnötig ist. Jedoch sind wie *wú zhèng zhuàng* 無症狀 ‚asymptomatisch‘ und *qián fú qī* 潛伏期 ‚Inkubationszeit‘ wichtige Begriffe im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Sie sind Corona-Neologismen, die von der allgemeinen Krankheit auf die Coronavirus-Lungenentzündung projiziert (map onto) wurde. *Dài zài jiā* 待在家 ‚Zu Hause bleiben‘ ist auch ein gängiger Begriff in der Pandemie. Depner (2018) diskutiert die morphologische Entwicklung von *zhái nán* 宅男 ‚Kontaktarmer man‘ und *zhái nǚ* 宅女 ‚Kontaktarme Frau‘. Damals waren Kontaktarme Personen eher abwertend gemeint. Man sollte sich bewegen, Sport treiben oder Freunde besuchen und nicht zu viel zu Hause bleiben. Bei der derzeitigen Pandemie sollten die Menschen jedoch „zu Hause bleiben“. Dieses „neue Wort“, das im normalen {Alltag} (Quellbereich) zum [Leben] (sekundärer Quellbereich) der Menschen gehört, erhält also im Kontext der Pandemie (Zielbereich) eine andere Bedeutung und Krisendimension.

Von *jiā líng* 加零 ‚plus Null; Null Covid-Fälle zu verzeichnen‘ (Beispiel 5a) zu *jiā líng* 嘉玲 ‚Name einer Frau‘ (Beispiel 5b) ist die Verwendung von Homophonen als Brücke eine Personifikation. *Jiā líng* 加零 und *Jiā líng* 嘉玲 werden gleich ausgesprochen. Die Verwendung des Letzteren für das Erstere ist eine spielerische und witzige sprachliche Fähigkeit der Taiwanesen. Die *zuàn shí gōng zhǔ hào* 鑽石公主號 ‚Diamantenprinzessin‘ (the Diamond Princess) ist ein Kreuzfahrtschiff, auf dem sich in den Anfangstagen der Pandemie Infizierte an Bord befanden, die zu *qún jù gǎn rǎn* 群聚感染 ‚Clusterinfektionen‘ führten. Der Begriff verwendet auch die Personifikation (Prinzessin-Schiff), die eine gängige Metapher in der Sprache ist. Ein weiteres neues Wort *1968APP* wurde ursprünglich für Autobahn in Taiwan verwendet, um den Autofahrern Echtzeit-Straßenbedingungen zu liefern. Als Reaktion auf die Pandemie wurde es hinzugefügt, um eine Warnfunktion für Hotspots

bereitzustellen. Für einige Hotspots, werden Warnungen in verschiedenen Farben verwendet, um vor übermäßigen Menschenmassen zu warnen.

Der dritte grundlegende Quellbereich ist {Emotion}. Der Begriff *mì qiè jiē chù zhě* 密切接觸者 ‚enge Kontakte‘ (Beispiel 6) könnte sich auf das Objekt einer Zuneigungsbekundung oder auf eine Person beziehen, zu der ein großes Vertrauen besteht. Jedoch im Fall der Pandemie bezieht sich dieser Begriff auf: jede Person in einem geschlossenen Raum, die während des Auftretens der Symptome längeren direkten Kontakt (mehr als 15 Minuten) mit einem hochwahrscheinlichen oder bestätigten Fall hatte. Oder, medizinisches Personal und Familienmitglieder, die mit dem Patienten zusammenleben, die ihn gepflegt haben, mit ihm zusammen waren oder ohne angemessenen Schutz mit Atemwegssekreten oder Körperflüssigkeiten in Kontakt gekommen sind (Abteilung für Seuchenkontrolle, Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrt,<sup>4</sup> 2022). Von der sentimental Seite bis hin zur Quelle der Krankheit trägt dieser Begriff nun eine nervenaufreibende negative Bedeutung. Nach Eckert (2008), Hock & Josepf (2009) und Beaton & Washington (2015) ist es nicht verwunderlich, dass der Bedeutungswandel eines Wortes im Bereich der lexikalischen Erschließung negativ (Pejoration) geworden ist.

- (5) a. Gāo xióng shì lián 52 tiān jiā líng, cān yǐn nèi yòng fàng kuān miǎn gé bǎn, jiān jù  
 高雄市連52天加零 餐飲內用放寬免隔板、間距  
 ‘Kaohsiung City hat 52 Tage in Folge Null Covid-Fälle zu verzeichnen, Gaststättengewerbe befreit von Trennwände und Abstände.’ (5.10.2021, Liberty Times Net)
- b. Yòu jiàn jiā líng lián 26 tiān wú běn tǔ bìng lì, jīng gè xiàn shì pínggū, gè hángyè kě jiě fēng.  
 又見嘉玲 連26天無本土病例 經各縣市評估 各行業可解封  
 ‘Kaohsiung City hat 52 Tage in Folge jiā líng (Null Covid-Fälle zu verzeichnen). Nach Auswertung durch Landkreise und Städte, Lockerung in Sicht für alle Branchen.’ (9.5.2020, China Times)
- (6) Mì qiè jiē chù zhě bào zēng, rì běn zhèng fǔ nǐ jiāng gé lí tiān shù suǒ duǎn wèi 7 tiān

<sup>4</sup> 衛生福利部疾病管制署 (Department of Health and Welfare, Agency for Disease Control), Taiwan.

## INTERFACE

密切接觸者暴增 日本政府擬將隔離天數縮短為7天

‘Die Zahl der engen Kontakte hat stark zugenommen, die japanische Regierung plant, die Zahl der Quarantänitage auf 7 Tage zu verkürzen.’ (28.1.2022, Liberty Times Net)

- (7) Yīn yīng bào fù xìng lǚ yóu, lǚ yùn zhōng xīn kuò jiàn, zēng shè 790 píng kōng zhōng huā yuán

因應報復性旅遊 旅運中心擴建 增設790坪空中花園

‘Als Reaktion auf den Vergeltungstourismus fügt die Erweiterung des Tourismuszentrums einen 790 Quadratmeter großen Himmelsgarten hinzu.’ (28.12.2021, China Daily News)

Auch *bào fù xìng lǚ yóu* 報復性旅遊 ‚Vergeltungstourismus‘ (Beispiel 7) ist ein Ausdruck von {Emotion}, ebenfalls ein neuer Wortschatz, der eine besondere Sprachtechnik verwendet ist. Sie äußert Hassgefühle bis zur Rache, ist ein emotionales Ventil für die Pandemie und eine Gelegenheit für Inlandsreisen in dieser Zeit. Ein Wort kann auch eine Vielzahl von Emotionen ausdrücken, wie z. B. *sǐ chéng* 死城 ‚tote Stadt‘ für Trauer und Angst, *liè wū* 獵巫 ‚Hexenjagd‘ für Wut und Angst und *jiā líng* 加零 ‚plus Null‘ für Freude und Beruhigung. Die *sǐ chéng* 死城 ‚tote Stadt‘ ist auch eine Personifikation Metapher, die den „Tod“ als Metapher für die am sichtbare leere Stille verwendet. Sie ist eine ontologische Metapher und drückt ein intensiveres Gefühl von Trauer und Angst aus. Darüber hinaus verwendet der Begriff *liè wū* 獵巫 ‚Hexenjagd‘ die beiden *liè* 獵 ‚Jagd‘ und *wū* 巫 ‚Hexe‘, um die „Verfolgung oder den ungerechtfertigten Angriff auf eine Person, die diagnostiziert oder nur verdächtigt wird, diagnostiziert zu sein“ als Ausdruck von Wut und Angst zu beschreiben. Die metaphorische Verwendung von Mitteln „Jagd“ und „Hexe“, um auf die eigenen inneren Gefühle zu verweisen. Weiterhin ist die Verwendung des Wortes *lián rì líng què zhěn* 連日零確診 ‚Null-Diagnose in Folge‘ ursprünglich eine Metonymie, weil das Ergebnis von Dingen durch eine Zahl ersetzt wird. Andererseits entwickelt sich die Bedeutung dieses Wortes von neutral zu positiv und ist auch eine semantische Entwicklung namens Melioration. Dieses „Null-Diagnose“, auch wenn es nur das Ergebnis eines Tages ist, ist die tägliche Erwartung aller Taiwaner und die tägliche Hoffnung der Welt seit mehr als zwei Jahren. Wir werden im nächsten Kapitel näher über die Zahl diskutieren.

### 3.2 Deutsch

Die grundlegenden metaphorischen Quellbereiche im Pandemiewortschatz der deutschen Sprache sind ebenfalls die drei grundlegende Quellbereiche: {Krieg}, {Alltag} und {Emotion}, aber viele der Metaphern und Projektionen unterscheiden sich von denen im Chinesischen. Die deutsche Kategorie des Krieges hat die Sekundäre Quelldomäne: im [Militär], in der [Stadt], an der [Grenze] und in der [Regierung]. Im [Militär] gibt es *Risikogebiet*, *explosionsartig*, *Exit-Strategie*, *Gesichtsschutz*, *Schutzkleidung*, *Notbetreuung*, *Notbetrieb*, *Durchseuchung*, usw. In den [Städten] sind wegen des {Krieges} *Ausgangsbeschränkung*, *Ausgangssperre*, *Ausgangsverbot*, *Ausgehverbot* usw. verwendet; diese Begriffe wurden in Deutschland tatsächlich während der Pandemie verwendet und sind vor Kurzen noch Teil des Lebens der Menschen, so werden diese Begriffe auch in die Kategorie Leben eingeordnet. Das heißt, diese neuen Begriffe, die in Kriegszeiten (Quellbereich) in der Regel staatliche (sekundärer Quellbereich) Auslegungen waren, müssen nun in der Corona-Pandemie (Zielbereich) für die Alltagsleben umgesetzt werden.

Viele von dem Sekundäre Quellbereich [Grenzen] wie *Einreisesperre*, *Einreiseverbot*, *Ausreisesperre*, *Grenzkontrolle* sind gleich wie im Chinesischen. Je nach geografischer Lage gibt es auch spezifischere Neologismen, wie z. B. *Grenzkontrolle* (Beispiel 8). Die Ergebnisse der Analyse der chinesischen und deutschen Metaphern spiegeln die Erkenntnisse der Linguisten in der oben erwähnten Literatur wider, dass Kriegsmetaphern häufige Metaphern für die aktuelle Coronavirus-Pandemie sind: Spanisch (Rico & Herrero, 2020), Französisch (Mace, 2021), usw. Die vorliegende Arbeit fügt Deutsch und Chinesisch in die Liste ein.

Deutsch verwendet viele orientierende Metaphern (Lakoff & Johnson, 1980), in Bezug auf die Orientierung, z.B. *Exit-Strategie*, *explosionsartig*, *Ausgehverbot*. *Ausgehverbot* (Beispiel 9) ist nach außen, *Einreiseverbot* (Beispiel 10) ist nach innen, und *Durchseuchung* ist durch. Auch die Rolle und der Beitrag der deutschen Präpositionen bei der Wortbil-

## INTERFACE

dung kann hier beobachtet werden. Sie tragen nicht nur zum Ausdruck von Bedeutung bei, sondern hat auch eine bildliche Dimension (z. B. die Richtung). Dadurch wird die Bedeutung der Wörter klar und die Konstruktion der Wörter einfach und flexibel. Derzeit gibt es z. B. acht Corona-Neologismen im DWDS, die aus der Präposition „aus“ gebildet sind.

- (8) Deswegen sind seit Anfang der Woche die verschärften Grenzkontrollen und Einreisebeschränkungen zu einigen unserer wichtigsten Nachbarländer in Kraft. (18.3.2020, Rede von Angela Merkel)
- (9) ... wo im Mittel von sieben Tagen mehr als 100 von 100.000 Einwohnern infiziert sind, da herrscht ab 22 Uhr Ausgehverbot. Das betrifft momentan 85 Prozent aller Landkreise in Deutschland. (22.4.2021, Deutsche Welle)
- (10) Das Einreiseverbot für andere ausländische Reisende mit gültigen temporären Visa zahlreicher Kategorien besteht nicht mehr. (12.2.2022, Auswärtiges Amt)

Affixe spielen bei der Wortbildung eine ähnliche Rolle wie die Präpositionen. Sie verleihen dem Gebrauch deutscher Metaphern einen besonderen Charakter. Übliche Affixe im Zusammenhang mit der Pandemie sind *Not* (z.B. *Notbremse*, *Notfallpatient*), *Risiko* (z.B. *Risikobewertung*, *Risikogruppe*), *Krisen* (z.B. *Krisenkabinett*, *Krisenmanagement*), *Schutz* (z.B. *Gesichtsschutz*, *Mund-Nasen-Schutz*) usw. Für die Grenzverteidigung heißt es „Ein(reise)-“, „Aus(reise)-“, für die Regierung „-kabinett“, „-programm“, „-strategie“, „-manager“, usw., wobei „-kabinett“ eine strukturelle Metapher ist, die das Abstrakte konkret beschreibt. Die strukturelle Metapher ist eine gängige Metapher. Weitere solche Metaphern (wie z.B. *CorCooning* und *Balkonien*) werden wir im Abschnitt 5 erklären, weil sie mit einem bestimmten Lebensstil zu tun haben und den Unterschied zwischen Deutschland und Taiwan aufzeigen können.

Der nächste Sekundäre Quellbereich ist [Schulen]. [Schulen] gehören zu einem speziellen Sekundärer Quellbereich, und die Wörter hier sind alle Maßnahmen, die in besonderen Zeiten ergriffen wurden, also werden sie als {Krieg} eingeordnet, sie gehören natürlich auch zu den {alltäglichen} Aktivitäten. Das heißt, diese Wörter sind normalerweise

se [Schul-] (Sekundärer Quellbereich) Politiken, die nur während des {Krieges} (Quellbereich) umgesetzt wurden, und jetzt müssen sie während der Pandemie (Zielbereich) übernommen werden. *Schulschließung, Schulöffnung, Homeschooling, Durchschnittsabitur, Corona-Abitur, Kita-Schließung, Kindergartenschließung, Ausgangsbeschränkung, Kontaktbeschränkung* alles geschah in der Corona-Pandemie. Sie sind Maßnahmen für den Fall außergewöhnlicher Umstände. Allerdings wird seit dem 15.02.2021 *Schulöffnung* in verschiedenen Bundesländern durchgeführt. Auch die Bundeskanzlerin Angela Merkel<sup>5</sup> hat Öffnungsschritte in einem Interview mit dem ZDF im Februar 2021 (2.12.2021, Heute Journal) die Möglichkeit einer schrittweisen Öffnung gegeben. Der jetzige Bundeskanzler Olaf Scholz äußerte Lockerungsplänen „ab sofort die Corona-Regeln nach und nach lockern. Zuerst werden die Regeln für private Treffen und beim Einkaufen gelockert.“ Und das ist der erste Schritt der Lockerungen (16.2.2022, Die Bundesregierung).

Der zweite grundlegende Quellenbereich ist {Alltag}, mit den Sekundärer Quellbereiche: [Leben], [Masken], [Verkehr], [Freizeit] und [Impfung]. In den Sekundärer Quellbereich, die sich auf das [Leben] beziehen, ist zu erkennen, dass sie fast alle auf körperliche Bewegung und menschlichen Kontakt beschränkt sind. *Einmalhandschuh* ist eine Metapher für Qualität (Ahrens, 2002), d.h. eine Metapher für die Eigenschaften der Handschuhe, die zum Gebrauch geliefert werden. Das Wort *Corona* selbst ist zu einem neuen Affix geworden. Die Bedeutung des Wortes *Corona* in DWDS ist: „[umgangssprachlich]<sup>6</sup> entsprechend der Bedeutung von Coronavirus; [metonymisch] durch das Coronavirus hervorgerufene pandemische Infektionskrankheit, durch das Virus verursachte Pandemie, damit verbundene Krise, Maßnahmen des Seuchenschutzes o. Ä.“ Entweder umgangssprachlich oder metonymisch, *Corona* kann vielen Wörtern hinzugefügt werden. In unserem gesammelten deutschen Material sind 6,26% (26/415) solcher Fälle enthalten. Dadurch werden ein Ereignis oder eine Aktivität mit einer ganz anderen Form und einem anderen Inhalt dargestellt, z.B. *Coronaparty* (Beispiel 11), *Coronaferien*, *Coronasünder* (Beispiel 12), *Coronademo*,

5 Angela Merkel war Bundeskanzlerin vom 22. November 2005 bis zum 8. Dezember 2021.

6 DWDS kennzeichnet die Merkmale der registrierten Wörter mit eckigen Klammern, z.B. [umgangssprachlich] und [bildlich].

## INTERFACE

*Coronaimpfstoff*. *Coronademo*, *Corona-Abitur*, *Coronaimpfstoff*. Sie erscheinen in verschiedenen Sekundärer Bereichen, wie [Leben] (*Corona-App*), [Verkehr] (*Coronaradweg*), [Freizeit] (*Coronaparty*). Einige dieser Wörter sind unerwartet (*Coronaparty*, *Corona-Abitur*) und einige sind aktualisierte Versionen von Alltagsaktivitäten (*OP-Maske*, *Impfstoff*), die die noch aktuelle Situation in Deutschland und das Leben in der Pandemie widerspiegeln. Der *Coronasünder* ist auch eine besondere Metapher für die oben besprochene ontologische Metapher; „Sünder“ kommt aus der Bibel, ursprünglich ein religiöser Begriff, und wird auf die Pandemie übertragen, um „Person, die sich während der durch das Coronavirus verursachten Pandemie nicht an die speziell für diese Situation gültigen Gesetze und Verordnungen (besonders zum Schutz vor Ansteckungen) hält“ (DWDS) zu bedeuten. Dies steht im Gegensatz zu einem neuen Begriff im Bereich des Sports, dem *Geisterspiel* (Beispiel 13), bei dem das Wort „Geist“ in Bezug auf den Lebensgeist verwendet wird. *Geisterspiel* bezieht sich auf eine leere Zuschauertribüne, Sportveranstaltungen ohne Zuschauer. Das heißt, ein leeres Stadion, das dem Spiel eine gespenstische Atmosphäre verleiht. Diese Metonymie umfasst Teil (unsichtbare Wesen) für das Ganze (leere Zuschauertribüne). Deutsche Corona-Neologismen machen reichlich Gebrauch von Metaphern verschiedener Art und erweitern gleichzeitig das Vokabular der Sprache.

- (11) Polizei beendet Coronaparty in Saarbrücken – Auch Gaststätte in Freiburg geräumt. (7.3.2021, Nürnberger Blatt)
- (12) Das bunte Treiben der Coronasünder: Partys, gefälschte Zertifikate und immer wieder Probleme mit Tennisspielen. (17.1.2022, Badener Tagblatt)
- (13) Nachdem zahlreiche Großereignisse weltweit wegen des Coronavirus abgesagt wurden, sind auch immer mehr Sportevents betroffen. In der FußballBundesliga wird es zum ersten Mal Geisterspiele geben, auch das Debüt des neuen Handball Nationaltrainers Alfred Gislason am Freitag in Magdeburg wird voraussichtlich ohne Zuschauer stattfinden. (10.3.2020, Die Zeit)
- (14) Berliner Nahverkehr: Mehr als eine halbe Million Euro Bußgelder gegen Maskenmuffel. (23.7.2021, Tagesspiegel)

Der dritte große Quellbereich ist ebenfalls {Emotion}. *Maskenmuffel*

(Beispiel 14) drückt die Unzufriedenheit über die Abneigung gegen das Tragen einer Maske aus. *Ansteckungsgefahr* spricht von Angst. Einige der Corona-Neologismen im DWDS sind „scherzhaft“, „ironisch“, „abwertend“, „unangenehmes“ markiert. Sie sind auch emotionale Ausdrücke während der Pandemie, wie *Balkonien* (scherzhaft), *Lügenpresse* (abwertend), *Inzidenz* (unangenehmes). Schaut man sich diese neuen Wörter jedoch genauer an, haben viele von ihnen einen direkten Bezug zu Leben und Tod, wie etwa *Sterberisiko*, *Todesrate*, *Sterblichkeitsrate*, *Übersterblichkeit*, *Existenzangst*. Jedoch, drei der fünf neuen Wörter, die DWDS in 2.2021 hinzugefügt hat, beziehen sich auf [Impfung], *Impfzentrum*, *Impfpflicht*, *Impfgegner*, was einen Wendepunkt in der Krise darstellt. Deutschland ist eines der Länder, das am schnellsten einen Impfstoff gegen das Coronavirus entwickelt hat, wenn nicht das Erste.

#### 4 Vergleich zwischen Chinesisch und Deutsch

Zusätzlich zu den oben genannten Metaphern, die beiden Sprachen haben auch ihre eigenen Quellbereiche, wie z. B. {Natur} im Chinesischen und {Sport} im Deutschen. Einige Details sind im Folgenden aufgeführt. Die chinesische *shāng wù lǚ yóu pào pào* 商務旅遊泡泡 ‚Geschäftsreise-Blase‘ (Beispiel 15b), *méi huā zuò* 梅花座 ‚Pflaumenblütenkonstellation‘ (Pflanze), *tiān wǎng* 天網 ‚SkyNet‘ (Himmelsgewölbe) ‚, *zhuān'àn shì jīngjì pào pào* 專案式經濟泡泡 ‚projektbezogene Wirtschaftsblase‘, *dùn huò cháo* 囤貨潮 ‚Horten-Tide‘; Horten‘ und *fēn liú* 分流 ‚separate-fließen; Umleitung (Wasser)‘ sind alle mit der Natur verbunden. Die folgenden Wörter sind im DWDS mit der Kategorie „Sport“ gekennzeichnet: *Gesichtsmaske*, *Gesichtsschutz*, *Mundschutz*, *Neustart*, *Personaldecke*, *Rückholaktion*, *Geisterspiel*. Im Grunde hätten sie unter dem Quellbereich der {alltäglichen} zusammengefasst werden können, aber ihre große Zahl und ihre Besonderheit machten es von Bedeutung, der Quellbereich {Sport} metaphorisch gesondert zu diskutieren. *Gesichtsmaske*, *Mundschutz* werden hier als {Sport} eingeordnet, aber ich würde Chinesisch *dài kǒu zhào* 戴口罩 ‚eine Maske tragen‘ in die Kategorie [Verkehr] einstufen. Das liegt da-

## INTERFACE

ran, dass man in Taiwan beim Sport normalerweise keine Maske trägt. Für die üblichen Sportarten in Taiwan sind keine Masken erforderlich, allerdings tragen die meisten Motorradfahrer auf den Straßen Taiwans Masken, um den Wind und die schmutzige Luft abzuhalten. Es ist auch anzumerken, dass es weder an deutschen Corona-Neologismen mit Bezug zur {Natur} fehlt (z. B. *Babyelefant*, zweite *Welle*) noch an {Sport} bezogenen Wortschatz im Chinesischen (z. B. *gé lí bǐ sài* 隔離比賽 ‚isoliertes Spiel‘, *zì dòng huà zhí bō sài shì* 自動化直播賽事 ‚automatisiertes Live-Spiel‘). Die Anzahl der identischen Metaphern ist jedoch wenig und bildet keinen deutlichen Quellbereich.

Darüber hinaus haben beide Sprachen auch ihre eigenen einzigartigen Metaphern für die Corona-Pandemie. Es gibt so eine Metapher in den chinesischen – *shùn shí zhōng* 順時中 ‚für Shih-chung; im Uhrzeigersinn‘ (Beispiel 16), die bedeutet „Chen Shih-chung (den Minister für Gesundheit und Wohlfahrt Taiwans) zu gehorchen.“ Diese Metapher hat ihren einzigartigen und vielschichtigen kognitiven Hintergrund. Sie entsteht durch die gleichzeitige Verwendung vertikaler und horizontaler Denkweisen: vom Zeitbereich über die Person (Herr Chen Shih-chung) bis zur Pandemie (Herr Chen ist der Kommandant der Pandemie). Die Metapher beruht auf Homophonen (*shí zhōng* 時鐘 ‚die Uhr‘ = *Shí zhōng* 時中 ‚Shih-chung‘). Wenn dies ein neues Wort ist, das zuerst von Bürgermeister Ke von Taipei City verwendet wird (wie im Beispiel 16 steht), ist Herr Ke sich natürlich nicht der Fähigkeit der Sprache in seinem Kopf bewusst, Metaphern zu erweitern, was die kognitive Sprachfähigkeit jedes (Mutter-)Sprechers ist. Wort Ersteller und Zuhörer kommunizieren miteinander und die kognitive Sprachfähigkeit ist die Begabung des Menschen, die Sprache kreativ zu verwenden.

In ähnlicher Weise hat das Deutsche neue und interessante Metaphern wie *CorCooning* und *Balkonien*. Wie oben erwähnt, dass *CorCooning* und *Balkonien* gängige Strukturmetaphern sind. In den Neologismen sind sie nicht nur Metaphern, sondern auch innovative Lebensformen in dieser Zeit. *CorCooning* ist die Abkürzung von *Corona* und *Cocooning*, die sich aus der Hälfte jedes Wortes zusammensetzt. Die beide bedeuten, dass sie aufgrund des Coronavirus in ihr Zuhause zurück-

kehren müssen. Das spezifische *Cocooning* „Kokon“ wird verwendet, um auf die Lebensanforderungen von „innerhalb der Grenzen des Hauses leben“ zu verweisen. Die Wortbildung ist kraftvoll, die semantische Bedeutung bildhaft. Das andere Wort *Balkonien* ist von *Balkon*. Auf DWDS ist aufgezeichnet, dass *Balkonien* nicht erst jetzt neu ist: es erschien bereits in die Bild Zeitung „Das Geld reicht nur für Ferien in ‚Balkonien‘“ (2.8.1967). Heute ist es auch für Abgeschiedenheit während der Pandemie, also in Urlaub auf meinem eigenen Balkon.

Zum Abschluss dieses Abschnitts vergleiche ich Chinesisch und Deutsch mit einer gemeinsamen Metapher, das mit Zahlen zu tun hat. Vom Beginn der Pandemie bis heute ist das Thema wichtig, über das die Menschen jeden Tag etwas wissen wollen, das sind die heutigen Zahlen. *Null* (Beispiel 17) ist ein neues Wort im DWDS für die Pandemie, das bedeutet: „1. durch die Ziffer 0 dargestellter mathematischer, physikalischer o. ä. Wert oder darstellbare Menge, Zahl. 2. [bildlich] Ausgangspunkt, Anfang einer Entwicklung, eines Vorgangs; Zustand oder Stand, in dem noch nichts erreicht oder vorhanden (aber auch nichts verloren) ist. 3. [übertragen] den Ausgangspunkt, ersten Abschnitt einer Entwicklung oder den ersten einer Reihe von Fällen, Ereignissen darstellend.“ Wir sehen, dass das Wort DWDS registriert, die erste Bedeutung ist die ursprüngliche Bedeutung, die zweite und dritte sind im Falle der Pandemie. Was die metaphorische Bildung betrifft, so verwenden beide Sprachen die Zahl „Null“ im Zusammenhang mit der Pandemie in besonderem Maße, wobei das Chinesisch sie numerisch (*líng què zhěn* 零確診 ‚Null bestätigt‘, *líng hào bìng rén* 零號病人 ‚Nr. Null Patient‘) und dann metaphorisch (*jiā líng* 加零 ‚Null hinzufügen‘) in Taiwan verwendet. Das Deutsche gebraucht sie metaphorisch (Startpunkt, Entwicklung), wie im DWDS mit der zweiten (bildlich) und dritten (übertragen) Bedeutung das Wort aufzeichnet.<sup>7</sup> Diese numerische Metapher hat außerdem sowohl ihre sprachliche und kulturelle Bedeutung als auch ihre Bedeutung in der Zeit der Pandemie, die in den folgenden Kapiteln als Abschluss dargelegt wird.

---

7 Eine ähnliche Verwendung gibt es im Sport vor der Pandemie, z. B. *Die Null muss stehen* verwendet man, wenn man sich auf die gegnerische Mannschaft bezieht und hofft, dass der Gegner die Null hält und der Ball nicht ins Tor geschossen wird.

## INTERFACE

- (15)a. Guī huà guān guāng pào pào jī zǔ yuán suō duǎn jū jiǎn tiān shù, fǎng yì sōng bǎng.  
規劃觀光泡泡 機組員縮短居檢天數 防疫鬆綁  
‘Bei der Planung von Besichtigungsblase verkürzen die Kabinenpersonal die Anzahl der Tage für die Quarantäne zu Hause.’  
(26.2.2021, China Daily News)
- b. Xīn jiā pō fáng yì lǚ guǎn shè shī wèi xuǎn dìng, shāng wù lǚ yóu pào pào yán hòu shí shī  
新加坡 防疫旅館設施未選定 商務旅遊泡泡延後實施  
‘Singapurs Anti-Pandemie-Hoteleinrichtungen wurden nicht ausgewählt, und die Einführung von Geschäftsreise-Blasen wurde verschoben.’ (9.2.2021, Economic Daily News)
- (16) Tái běi shì zhǎng kē wén zhé jìn lái shù dù zhàng shàng wèi fú bù zhǎng Chén shí zhōng, tā shàng wǔ shòu fǎng shí biǎo shì, wǒ men xiàn zài dōu yào shùn shí zhōng (shùn shí zhōng), bù yào nì shí zhōng (nì shí zhōng), wǒ men xiàn zài shùn shí zhōng jiù hǎo le.  
台北市長柯文哲近來數度槓上衛福部長陳時中，他上午受訪時表示，「我們現在都要順時鐘(順時中)，不要逆時鐘(逆時中)，我們現在順時鐘就好了。」  
‘Der Bürgermeister von Taipeh, Ko Wenzhe, hat mehrere Auseinandersetzungen mit dem Minister für Gesundheit und Wohlfahrt, Chen Shih-chung. In einem Interview am Morgen sagte er: „Wir müssen jetzt alle im Uhrzeigersinn gehen (für Shih-chung), nicht gegen den Uhrzeigersinn (gegen Shih-chung), wir sollten einfach im Uhrzeigersinn gehen.“‘ (24.2.2020, United Evening News)
- (17) Das Ziel ist die Null: keine Neuinfektionen mit dem Coronavirus, keine schweren Verläufe, keine Toten – zumindest im Idealfall. (10.2.2021, Spiegel)

## 6 Schlussfolgerung

Die Diskussion um Metaphern von Corona-Neologismen zeigt die durch das Coronavirus verursachte Pandemie, die Massnahmen Taiwans und Deutschlands auf die Pandemie und die Lebensart der zwei Länder in der Pandemie. Die Pandemie hat die Regierungen zu politischen Maßnahmen gedrängt. In der Hoffnung, die Ausbreitung des Virus zu stoppen, so dass die Neologismen zusammen mit den Entscheidungen und der Politik zum Leben erwachen. Dementsprechend verändert sich auch das Leben der Menschen. So können die Neologismen die gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen offenlegen, wie frühere Studien gezeigt haben, die wir oben besprochen haben. Ein Vergleich der Neologismen offenbart unterschiedliche Lebensarten der jeweiligen Länder. Zu diesem Punkt werden die drei Forschungsfragen beantwortet. Erstens, welche metaphorischen Sprachtechniken werden in diesen Neologismen für die Kommunikation verwendet? Die gemeinsamen metaphorischen Domänen beider Sprachen sind {Krieg}, {Alltag} und {Emotion}. Zweitens, welche Art von pandemischem Leben drückt diese Metaphern aus? Wie wurden derzeitiges Leben der Menschen und aktuelle gesellschaftliche Stimmungen ausgedrückt. Wir werden sie ausführlicher beantworten und dementsprechend die dritte Frage beantworten, was die Unterschiede zwischen Taiwan und Deutschland sind. Später wird darauf eingegangen, was der Grund für die Unterschiede sein könnte. Abschließend wird dieser Artikel auf die Argumentation von Spahn auf der Pressekonferenz Bezug nehmen, bevor wir ein abschließendes Statement abgeben.

Die Antwort auf die erste Frage lautet, dass die gemeinsamen metaphorischen Domänen beider Sprachen {Krieg}, {Alltag} und {Emotion} sind. Es wurden außerdem verschiedene metaphorische Strategien verwendet, z.B. Metonymie (*Mundschutz*, *jiā líng* 加零 ‚plus Null‘), ontologische Metapher (Lakoff & Johnson, 1980b, 2003) (*Coronasünder*, *sǐ chéng* 死城 ‚tote Stadt‘), und strukturelle Metapher (*Corona-kabinett*, *liè wū* 獵巫 ‚Hexenjagd‘). Beide Sprachen bedienen sich allerlei Metaphern und erweitern zudem den Wortschatz der beiden Sprachen.

## INTERFACE

Jedoch viele der Metaphern und Projektionen unterscheiden sich in den Sprachen. Zum Beispiel gebraucht Deutsch viele ontologische Metaphern, wodurch *Corona* selbst zu einem neuen Affix wird. Gleichzeitig verwendet die deutsche Sprache viele Orientierungsmetaphern, um die Rolle und den Beitrag der Präpositionen bei der Wortbildung des Deutsch hervorzuheben. Bildliche (z. B. Richtungsweisende) Unterstützung wird hinzugefügt, dadurch wird die Bedeutung des Wortes klar und die Konstruktion des Wortes einfach und flexibel. Auf der anderen Seite, ist im Chinesischen die Verwendung von Metonymie üblich, wo erweiterte Personifikation Metaphern mit dem Sprachmerkmal vieler Homophone kombiniert. Diese Sprache verwendet die Phonetik, um die Semantik zu ausdehnen. Chinesisch ist keine phonetische Sprache und Deutsch ist keine Hieroglyphensprache, doch in den neuen Wörtern der Pandemie zeigen beide Sprachen die Kreativität der Sprache. Es ist eine andere Art von Kreativität in der Pandemie. Metaphern besitzen Kraft und können sowohl die unterschiedliche sprachliche Belastbarkeit als auch die menschliche Erkenntnisfähigkeit und Stärken offenbaren.

Für die Antwort auf die zweite Forschungsfrage, Sowie derzeitiges Leben der Menschen und aktuelle gesellschaftliche Stimmungen wurden ausgedrückt. Die Regierungen müssen die Freiheit der Menschen einschränken, da das Leben der Menschen ernsthaft bedroht ist. Taiwan von der *zhǐ huī zhōng xīn* 指揮中心 ‚Kommandozentrale‘ über die *dūn mù jiàn duì* 敦睦艦隊 ‚Wohll wollen-Flotte‘ bis hin zur *wài jiāo pào pào* 外交泡泡 ‚diplomatischen Blase‘. In Deutschland sehen wir von *AHA*, das *Kurzarbeitergeld*, bis hin zum *Impfzentrum* und *Montagsspaziergang*. Sie sind soziale Notwendigkeit angesichts der Pandemie. In Taiwan konnte durch ein Reiseverbot die grenzüberschreitende Übertragung des Virus verhindert und die infizierte-Zahl reduziert werden. Das langfristige Reiseverbot hat jedoch auch dazu geführt, dass sich die Menschen langweilen und sich auf die Aufhebung des Verbots freuen. Als die Pandemie in Taiwan unter Kontrolle gebracht wurde und die Regierung die Reisebeschränkungen lockerte, kam es zu vielen Inlandreisenden, der Begriff, der wir gesammelt haben, heißt das *bào fù xìng lǚ yóu* 報復性旅遊 ‚Vergeltungstourismus‘. Die folgenden Begriffe gibt es auch nur im Chinesischen, nicht im Deutschen: *jiǎn yì lǚ guǎn* 檢

疫旅館 ‚Quarantäne Hotel‘, *ān xīn lǚ guǎn* 安心旅館 ‚Sicheres Gästehaus‘, *méi huā zuò* 梅花座 ‚Pflaumenblütenkonstellation‘ unter andern. Im deutschen finden wir eine andere Auswirkung von Impfstoffen auf die deutsche Gesellschaft, *Maskenmuffel*, *Impfgegner*, *Impfpflicht*, usw.

Hier sehen wir auch Unterschiede, die die letzte Forschungsfrage beantworten. Es gibt in der Tat vielerlei Kämpfe der Menschen, wie den aktuellen *Montagsspaziergang* (eine wöchentliche Versammlung von Menschen, die gegen die Mussnahmen so wie Impfpflicht protestieren). Darüber hinaus fehlen auch *Balkonien*, *Coronasünder* und *Coronaparty* im Chinesischen aus Gründen der Kultur. Deutsche und chinesische Corona-Neologismen und Maßnahmen sind im großen Ganzen gleich, allerdings ob sie gründlich durchgeführt werden, spielt eine wichtige Rolle in der Pandemie. Menschenrechte und Individualismus wiederum sind die entscheidenden Faktoren, die die Pandemie vorantreiben. Die deutsche Regierung legt großen Wert auf persönliche Freiheit und psychische Gesundheit (Depner, 2021). Das Ergebnis deckt sich mit den bisherigen sprachwissenschaftlichen Forschungsergebnissen, wonach die Deutschen eher die Idologie des Individualismus vertreten (sieh z.B. Dumont, 1994; Hsieh, 2006; Faust, 2018), so ist beispielsweise die Freiheit, eine Maske zu tragen, in Taiwan und Deutschland sehr unterschiedlich. Seit der Corona-Pandemie wird man in Taiwan bestraft, wenn man beim Ausgehen keine Maske trägt. Dies wird in Deutschland nicht durchgesetzt. In beiden Ländern gibt es Regeln für die Quarantäne, aber die Ernsthaftigkeit, mit der sie umgesetzt werden, verrät das Ergebnis. Die unterschiedlichen nationalen Bedingungen sind natürlich der Hauptgrund. In Deutschland leben 33,7 % der älteren Menschen allein, in Frankreich 37.5% und 33.5% in der Schweiz (Statistical office of the European Union, 2017), die Bundesregierung will das Leid der Isolation nicht noch verstärken.

In der Vergangenheit war Taiwan das letzte Land, das von der WHO aus der SARS-Pandemie Zone herausgenommen wurde. Aber die Maßnahmen und Ergebnisse der Corona-Pandemie in Taiwan wurden von anderen Ländern geschätzt. Die Taiwaner haben etwas gelernt, und jetzt haben sie etwas, von dem andere lernen können. Der Report-

## INTERFACE

er befragte den damaligen Gesundheitsminister Spahn, zu dieser Situation (Spahn, Drosten und Wieler zur Corona-Lage Pressekonferenz, 22.1.2021): Es gibt Länder in der Welt, die in der Pandemieprävention gute Arbeit geleistet haben, warum folgt Deutschland nicht diesem Beispiel? Antwortet Herr Spahn: Jedes Mal, wenn jemand die Pandemieprävention in Deutschland mit den anderen Ländern vergleicht, fällt es ihm schwer. Einige Länder, die bei der Pandemieprävention gute Arbeit geleistet haben, wie Australien, Japan, Taiwan und Südkorea, sind entweder Inselstaaten oder Halbinselländer. Es ist einfacher, Pandemien in einer solchen Situation zu verhindern, wenn die Menschen in ihr Land fliegen müssen, aber Deutschland liegt mitten in Europa. Herr Spahn meint, dass die Maßnahmen der einzelnen Länder je nach Situation und geografischer Lage unterschiedlich sein.

Metaphern heben Dinge hervor und verbergen gleichzeitig andere Dinge; Metaphern wirken auf eine Weise, die wir nicht erwarten oder vorhersehen. Dennoch kann die linguistische Forschung über sie zu einer Einigung kommen und sich weiterentwickeln, wenn auch manchmal mit Kritikern oder sogar Krisen. Wir haben oben den Ansatz des Soziologen Sontag (1979, 1989) besprochen. Wir sehen, dass die Metaphern der Corona-Pandemie das Argument von Sontag (1989) widerspiegeln, dass Metaphern ein militärisches Flair angenommen haben, als sie feststellte, dass die „Bemühungen, die Sterblichkeit durch eine bestimmte Krankheit zu reduzieren, als Kampf... als Krieg“ (1989) bezeichnet werden. Sontags Metaphern über AIDS zeigten, dass die Betroffenen als „Risikogruppe“ (1989) angesehen werden, was auch in den Metaphern der Corona-Pandemie deutlich wird, wie z. B. in den deutschen *Risikogruppe* und Mandarin *jí zhōng jiǎn yì suǒ* 集中檢疫所 ‚zentralisierte Quarantäne‘. Als Sontag ihre Forschungen veröffentlichte und *Krankheit als Metapher* (1979) und *Krebs als Metapher* (1989) bezeichnete, war das kurz bevor Lakoff & Johnson (1980b; 2003) die konzeptuelle Metapher entwickelten. Die konzeptuelle Metapher, die Methode der vorliegenden Studie, basierte auf der Quell- und der Zieldomäne. Es ist auffällig, dass die Ansätze der Wissenschaftlern in der Tat in einer kontinuierlichen Weise sind. Das heißt, Sontags *Krankheit als Metapher* nimmt tatsächlich die Position der Zieldomäne ein, in der Krank-

heit hervorgehoben wird. Andererseits nimmt *Krebs als Metapher* die Krankheit (Krebs) als Quellbereich (das verborgene Ding), um andere Weltereignisse zu beschreiben. Darüber hinaus sind beide Bereiche in unseren Corona-Metaphern deutlich sichtbar und aktuell.

Der Höhepunkt der Omikron-Welle<sup>8</sup> ist überschritten. Bund und Länder und Bundeskanzler Scholz haben wichtige Lockerungen der Corona-Maßnahmen bis Mitte März beschlossen (16.2.2022, Berliner Zeitung). Gesundheitsminister Lauterbach erläutert zur aktuellen Coronasituation und äußert: Wir sind noch nicht wirklich in sicheren Gewässern (18.2.2022, Tagesspiegel). Scholz drückt aus: Nach zwei Jahren wird alles wieder besser sein, und wir haben es verdient. Er rief die Menschen jedoch zur Vorsicht auf und sagte, sie sollten weiterhin Masken tragen. „Die Pandemie ist noch nicht vorbei“ (16.2.2022, Ministerpräsidentenkonferenz). ZDF heute begrüßt es mit der Überschrift „Abschied und Neuanfang“ (18.2.2022).

Um zusammenzufassen, das {Krieg}-Szenario kann ideologische Orientierungen überschatten, sowohl {Alltag} als auch {Emotion} vermitteln derzeitiges Leben der Menschen und aktuelle gesellschaftliche Stimmungen. Die Auswirkungen und Veränderungen, die sich im Zusammenhang mit der Pandemie ergeben, können zu neuen Erkenntnissen und Möglichkeiten führen. Wir lernen in dieser Zeit zu einem sehr hohen Preis. Die unsichtbaren Lebewesen – das Coronavirus – hat unser tägliches Leben durcheinandergebracht und viele Todesfälle und Schmerzen verursacht. Jetzt werden die Länder wie das Neologismen – *null*, weist, neu anfangen.

---

<sup>8</sup> Das Omikron ist eine Variante des Coronavirus seit Ende 2021, der sich schneller verbreitet als Delta-Variante ist.

## INTERFACE

### Literatur

- Ahrens, K. (2002). When love is not digested: Underlying reasons for source to target domain pairings in the contemporary theory of metaphor. In Y. E. Hsiao (Ed.), *Proceedings of the First Cognitive Linguistics Conference*. Cheng-Chi University, Taipei.
- Aksan, Y., & Kantar, D. (2008). No wellness feels better than this sickness: Love metaphors from a cross-cultural perspective. *Metaphor and Symbol*, 23(4), 262–291.
- Baig, Y. A. (2019). A discourse analysis of speeches delivered by the prominent Indian politicians on important official forums. *Linguistics and Literature Review (LLR)*, 5(1), 49–61.
- Beaton, M. E., & Washington, H. B. (2015). ‘Slurs and the indexical field: The pejoration and reclaiming of favelado ‘slum-dweller’’. *Language Sciences*, 52, 12–21.
- Brady, A. (2022). “Language and Radiological Reporting.” *Structured Reporting in Radiology*. Springer, Cham, 1–19.
- Bridge, G. (2020). *Sweet Distress: How our love affair with feelings has fuelled the current mental health crisis (and what we can do about it)*. Crown House Publishing.
- Byrne, J. P. (2012). *Encyclopedia of the Black Death*. Santa Barbara, California: ABC-CLIO.
- Clark, H. H., & Clark, E. V. (1977). *Psychology and language*. London: Harcourt Brace Jovanovich.
- Department of Health and Welfare, Agency for Disease Control. (2022, March 8). COVID-19 FAQs. Retrieved March 28, 2022, from <https://www.cdc.gov.tw/Category/QAPage/B5ttQxRgFU-ZIRFPS1dRliw>
- Depner, S. C. Y. (2018). The development of a quasi-suffix. *NCUE Journal of Humanities*, 17, 45–58.
- . (2020). “German culture in the Covid-19 pandemic: Songs and neologism”, *Conference on Intimacy Development in the Post-2020 Pandemic Era*, Kaohsiung, Shu-Te University, Nov 15.
- . (2021). German Culture in the Covid-19 Pandemic: Songs and Neologism. *Foreign Language Studies*, 33, 1–30.
- Dumont, L. (1994). *German ideology: From France to Germany and*

- back. University of Chicago Press.
- Eckert, P. (2008). Variation and the indexical field. *Journal of Sociolinguistics*, 12, 453–476.
- Faust, M. (2018). Theorizing German and Chinese Culture Standards: An Emic Approach to Explain Cultural Differences from a Yin Yang Perspective. *China Media Research*, 14(4), 24–36.
- Gbashi, Sefater, Oluwafemi Ayodeji Adebo, Wesley Doorsamy, & Patrick Berka Njobeh. (2021). Systematic Delineation of Media Polarity on COVID-19 Vaccines in Africa: Computational Linguistic Modeling Study. *JMIR medical informatics*, 9(3), e22916.
- Gibbs, R. W., & Steen, G. J. (eds.). (1999). *Metaphor in Cognitive Linguistics*. Amsterdam: John Benjamins.
- Grzega, Joachim. (2021a). From Corona party to Coronapaniek: Cross-linguistic critique of COVID-related contributions to Wiktionary. *Language@ Internet*, 19(1), 1–12.
- . (2021b). The linguistic impact of coronavirus on online service offers in Spain as well as France, Germany, Italy, the Netherlands and the UK. *Linguistics and Culture Review*, 5(1), 31–42.
- Gui, Lili. (2021). Media framing of fighting COVID-19 in China. *Sociology of Health & Illness*, 43, 966–970.
- Hock, H. H., & Joseph, B. D. (2009). *Language History, Language Change, and Language Relationship* (2nd ed.). Berlin: Mouton de Gruyter.
- Hsieh, S. C. Y. (2006). A corpus based study on animal expressions in Mandarin Chinese and German. *Journal of Pragmatics*, 38(12), 2206–2222.
- . (2022). Conceptual metonymies and metaphors at the morphological level: From Mandarin affixoids to social communication, In Alexandra Bagasheva & Nelly Tincheva (eds.) *Figurativity across Domains, Modalities and Research Practices*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing, 34–57.
- Joffe, H., & Haarhoff, G. (2002). Representations of far-flung illnesses: The case of Ebola in Britain. *Social Science and Medicine*, 54(6), 955–969.
- Johnson, M. (1987). *The body in the mind: The bodily basis of meaning, imagination, and reason*. Chicago: University of Chicago Press.

## INTERFACE

- Karachina, O. E. (2020). Language of Pandemic: Linguistic and Cultural Aspects. *Russian Linguistic Bulletin*, 2(22), 45–48.
- Khalfan, M., Batool, H., & Shehzad, W. (2020). Covid-19 Neologisms and their Social Use: An Analysis from the Perspective of Linguistic Relativism. *Linguistics and Literature Review*, 6(2), 117–129.
- Kiełtyka, R. (2019). Patterns of metaphor-metonymy interaction in animal-specific complex lexical units. *Linguistica Silesiana*, 225–256.
- Kitsa, M., & I. Mudra. (2021). Impact of the COVID-19 on the Economic Media Literacy in Online Media. *Медиаобразование*, 17(2), 290–300.
- Kogteva, E. V. (2021). Analysis of Expressive Lexical Means In French Customs Discourse During The Covid-19 Pandemic. *Современные исследования социальных проблем (Modern Studies of Social Problems)*, 13(4), 457–471.
- Koteyko, N., Brown, B., & Crawford, P. (2008). The dead parrot and the dying swan: The role of metaphor scenarios in UK press coverage of avian flu in the UK in 2005-2006. *Metaphor and Symbol*, 23(4), 242–261.
- Kövecses, Z. (2013). The metaphor-metonymy relationship: Correlation metaphors are based on metonymy. *Metaphor and Symbol*, 28(2), 75–88.
- Kuße, H. (2021). The linguistic landscape of the coronavirus crisis in foreign language didactics by using the example of German. *SHS Web of Conferences*, 99, 1–10.
- Lahlou, H., & Rahim, H. A. (2022). Conceptual metaphors in North African French-speaking news discourse about COVID-19. *Indonesian Journal of Applied Linguistics*, 11(3), 589–600.
- Lakoff, G. (1987). *Women, fire, and dangerous things: What categories reveal about the mind*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Lakoff, G., & Johnson, M. (1980). Conceptual metaphor in everyday language. *The Journal of Philosophy*, 77(8), 453–486.
- . (1980a). Conceptual metaphor in everyday language. *The Journal of Philosophy*, 77(8), 453–486.
- . (1980b). *Metaphors we live by* (1st ed.). University of Chicago

- press.
- . (2003). *Metaphors we live by* (2nd ed.). University of Chicago press.
- Lakoff, G., & Turner M. (1989). *More Than Cool Reason: A Field Guide to Poetic Metaphor*. Chicago: University of Chicago Press.
- Langacker, R. W. (1993). Reference-point constructions. *Cognitive Linguistics* 4, 1–38.
- Lehmann-Haupt, C. (16 January 1989). “Books of The Times; Shaping the Reality of AIDS Through Language”. *The New York Times*.
- Lehrer, A. (2003). Understanding trendy neologisms. *Italian Journal of Linguistics*, 15, 369–382.
- Litvinova, T. I., & Shustova, I. N. (2021). The peculiarities of functioning of coloristic metaphors of the German media-political discourse of the pandemic period. *Russian Linguistic Bulletin*, 2(26), 22–27.
- Liu, W., & Liu, W. (2014). Analysis on the word-formation of English netspeak neologism. *Journal of Arts and Humanities*, 3(12), 22–30.
- Lowe, N. K. (2018). Words matter. *Journal of Obstetric, Gynecologic & Neonatal Nursing*, 47(1), 1–2.
- Mace, E. (2021, September 23). Nous ne sommes pas en guerre, nous sommes en “care”. *The Conversation*. Retrieved 31 March, 2023, from <https://halshs.archives-ouvertes.fr/halshs-02565213/document>
- Mackiewicz, J. (2010). Assertions of expertise in online product reviews. *Journal of Business and Technical Communication*, 24(1), 3–28.
- Marmaras, E. (2022). Negativity and Positivity around Mental Health Discourses during the Covid-19 Pandemic in British Newspapers: A Corpus-Driven Study. Student thesis, School of Arts and Communication, Malmö University.
- Musolff, A. (2016). *Political Metaphor Analysis*. London: Bloomsbury.
- Nerlich, B. (2004). War on foot and mouth diseases in the UK, 2001: Towards a cultural understanding of agriculture. *Agri-*

## INTERFACE

- culture and Human Values*, 21(1), 15–25.
- Nikadambaeva, K., Sabitova, N., Abdunazarov, O., & Saipov, U. (2019). Monografia Pokonferencyjna. *Science, Research, Development*, 17(1).
- Panther, K.-U., & Radden, G. (1999). Metonymy in language and thought. Amsterdam: John Benjamins.
- Peprnik & Jaroslav (2006). English Lexicology. Olomouc: Univerzita Palackeho v Olomouci.
- Petrenko, D. A., Likhachev, E. V., & Chernyshova, M. V. (2020). Linguistic Means in Image of COVID-19 (German Political Discourse in Media). *Nauchnyi dialog*, 7, 194–209.
- Pillar, R. (2020, April 2). Trump is wrong: Don't call the coronavirus crisis a 'war'. Retrieved 25 May, 2020, from <https://nationalinterest.org/blog/paul-pillar/trump-wrong-dont-call-coronavirus-crisis-war-140117>
- Piller, I., Zhang, J., & Li, J. 2020. Linguistic diversity in a time of crisis: Language challenges of the COVID-19 pandemic. *Multilingua*, 39(5), 503–515.
- Pragglejaz Group. (2007). MIP: A method for identifying metaphorically used words in discourse. *Metaphor and Symbol*, 22(1), 1–39.
- Prekazi, P. C. Z. (2021). The Language of Covid-19. *International Scientific Journal Monte*, 4(2), 152–157.
- Pritzker, S. (2007). Thinking hearts, feeling brains: Metaphor, culture, and the self in Chinese narratives of depression. *Metaphor and Symbol*, 22(3), 251–274.
- Rajandran, Kumaran. "A Long Battle Ahead': Malaysian and Singaporean prime ministers employ war metaphors for COVID-19." *GEMA Online Journal of Language Studies* 20.3 (2020): 261–267.
- Richards, I. A. (1965). *The philosophy of rhetoric*. Oxford University Press.
- Ribeiro, B., Hartley, S., Nerlich, B., & Jaspal, R. (2018). Media coverage of the Zika crisis in Brazil: The construction of a 'war' frame that masked social and gender inequalities. *Social Science and Medicine*, 200, 137–144.
- Rico, S. & Herrero, Y. (2020, March 22). ¿Estamos en guerra? Re-

- rieved 25 May, 2020, from <https://ctxt.es/es/20200302/Firmas/31465/catastrofe-coronavirus-guerra-cuidados-ciudadanos-ejercito-alba-rico-yayo-herrero.htm>
- Robinson, P. (22 January 1989). "AIDS and Its Metaphors". *The New York Times*.
- Roettcher, M. (2022). Wissenskommunikation zwischen Information und Unterhaltung: Ein medienlinguistischer Vergleich der TV-Wissensmagazine Quarks (WDR) und Galileo (ProSieben) am Beispiel ihrer COVID-19-Berichterstattung. Student thesis, Institut für Übersetzungswissenschaft und Fachkommunin, Universität Hildesheim.
- Roig-Marín, A. (2016). 'Blended' Cyber-Neologisms: New words show how our world is changing. *English Today*, 32(4), 2–5.
- Samo, G., Zhao, Y., Guasti, M. T., Utunen, H., Stucke, O., & Gamhewage, G. (2022). Could Linguistic Complexity Be Automatically Evaluated? A Multilingual Study on WHO's Emergency Learning Platform. *Studies in health technology and informatics*, 289, 196–199.
- Sengupta, P. (2022). Language, communication, and the COVID-19 pandemic: criticality of multi-lingual education. *International Journal of Multilingualism*, 1–14.
- Smart Web Producer (2022). *Taiwan News Smart Web*, Taipei: Transmission Books & Microinfo Co.
- Smith, C. A., Johnston-Robledo, I., McHugh, M. C., & Chrisler, J. C. (2010). Words matter: The language of gender. *Handbook of Gender Research in Psychology*, 361–377.
- Sontag, S. (1978). *Illness and Metaphor*. New York: Farrar Straus & Giroux.
- . *AIDS and its metaphors*. New York: Farrar Straus & Giroux.
- Statistical office of the European Union (Eurostat). (2017, September). A look at the lives of the elderly in the EU today. Retrieved 31 March, 2022, from <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/elderly/index.html>
- Stevenson, A. (Ed.). (2022, March). Oxford dictionary of English. Retrieved 25 May, 2020, from <https://www.oed.com/>
- Sweetser, E. (1990). *From Etymology to Pragmatics*. Cambridge:

## INTERFACE

- Cambridge University Press.
- Tan, K. H., Woods P., Azman H., Abdullah I. H., et al. (2020). Covid-19 Insights and Linguistic Methods. *3L: Language, Linguistics, Literature*, 26(2), 1–23.
- Thompson, R. GA, Nutor, J. J., & Johnson, J. K. (2021). Communicating awareness about COVID-19 through songs: an example from Ghana. *Frontiers in public health*, 853, 1–12.
- Traugott, E. C., & Dasher, R. B. (2002). Regularity in semantic change. New York: Cambridge University Press.
- Vonderlin, R., Biermann, M., Konrad, M., Klett, M., Kleindienst, N., Bailer, J., ... & Bohus, M. (2022). Implementierung und Evaluation einer Telefonhotline zur professionellen Ersthilfe bei psychischen Belastungen durch die COVID-19-Pandemie in Baden-Württemberg. *Der Nervenarzt*, 93(1), 24–33.
- Wallis, P., & Nerlich, B. (2005). Disease metaphors in new epidemics: The UK media framing of the 2003 SARS epidemic. *Social Science and Medicine*, 60(11), 2629–2639.
- Washer, P. (2006). Representations of mad cow disease. *Social Science and Medicine*, 62(2), 457–466.
- Wolfer, S., Koplenig, A., Michaelis, F., & Müller-Spitzer, C. (2020). Tracking and analyzing recent developments in German-language online press in the face of the coronavirus crisis: cOW-IDplus Analysis and cOWIDplus Viewer. *International Journal of Corpus Linguistics*, 25(3), 347–359.

{received September 14, 2022  
accepted November 25, 2022}